

Die Ausschussvorsitzende begrüßt Herrn Kordt vom Kreisjugendamt. Herr Kordt berichtet ausführlich zum aktuellen Stand des Verfahrens, die Voraussetzungen zu schaffen, den ab dem 01.08.2013 für den U 3-Kinder bestehenden Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz befriedigen zu können. Der Bericht ist der Niederschrift als Anlage beigefügt.

Im Anschluss an den Vortrag findet eine ausführliche Diskussion mit den Ausschussmitgliedern statt.

Bezüglich des erforderlichen Neubaus des Kindergartens (Landwehrstr.) teilt Herr Hombitzer mit, dass es bei der Beratung des Themas im Bau- und Planungsausschuss wegen der Befangenheit einiger Mitglieder des Ausschusses zu Verzögerungen gekommen sei. Notwendige Verfahrensbeschlüsse müssten nun unmittelbar in der Ratssitzung am 26.06.2012 gefasst werden.

Im Bereich der Landwehrstraße soll ein zweizügiger Kindergarten, mit Option für eine dritte Gruppe (wenn Bedarf besteht), errichtet werden. Hier könnten 28 Kinder über drei Jahren und 12 Kinder unter drei Jahren betreut werden.

Seitens des Ausschusses wird bemerkt, dass viele Kinder in Marienheide, zum Teil aus religiösen Gründen, keinen Kindergartenplatz nutzen. Dies müsse bei der Planung auch berücksichtigt werden. Im nächsten Jahr ändere sich zwar die Gesetzeslage, aber nicht unbedingt das Elternverhalten. Herr Kordt erwidert hierauf, dass es bereits eine Warteliste für U-3-Plätze gebe und dass Eltern ihren Rechtsanspruch geltend machen würden.

In der Betreuung sei das Platzverhältnis Tagespflege 20% und Kindergärten 80%. Von den vorhandenen 384 Tagespflegeplätzen seien nur 133 belegt. Es müsse mehr Werbung für Tagesmütter betrieben werden, die momentan mit 3,26 €/Stunde vom Kreis unterstützt würden. Im Landesdurchschnitt erhalte eine Tagesmutter 3,90 €/Stunde. Herr Kordt betont, dass ab dem 01.08.2013 zwar ein Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz bestehe, jedoch nicht speziell auf einen Kindergartenplatz.